

Mit Sicherheit Europa

Für ein Europa, das schützt und nützt.

Präambel	1
I. Mit Sicherheit Frieden und Freiheit für Europa	3
1. Europa verteidigen und Frieden sichern.....	3
2. Für Sicherheit sorgen, Kriminalität bekämpfen	5
3. Durch Humanität und Ordnung Migration begrenzen	6
II. Mit Sicherheit Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit	7
1. Der europäische Binnenmarkt ist unsere Lebensader.....	8
2. Forschung, Innovation, Digitalisierung für ein souveränes Europa.....	9
3. Wirtschaft, Energie und Klima zusammendenken	11
4. Regionale Erzeugung von Lebensmitteln sichern.....	13
5. Gesundheit und Medikamentenversorgung verbessern.....	13
6. Für sichere Finanzen und eine solide Haushaltspolitik sorgen	15
7. Eine zukunftsfähige Arbeitswelt sichern	17
III. Mit Sicherheit mehr Zusammenhalt in Europa	18
1. Für ein Europa, das junge Menschen begeistert.....	19
2. Handlungsfähigkeit der EU stärken	19
3. EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik neu ausrichten	21
CDU und CSU als Teil der Europäischen Volkspartei	21

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34

Präambel

Europa zu neuer Sicherheit und Stärke führen

Das geeinte Europa ist für uns ein Projekt des Friedens und der Freiheit. Eingebunden in die transatlantische Partnerschaft hat Europa den Völkern des Kontinents und besonders uns Deutschen die Sicherheit gegeben, die ein freies und gutes Leben braucht.

Europa ist ein Beweis dafür, dass wir aus der Geschichte lernen können; dass wir Menschen nicht gefangen sind in einem Kreislauf von Krieg und Frieden, sondern dass eine bessere Zukunft immer möglich ist. Das geeinte Europa ist die Grundlage für ein Leben in Freiheit und Wohlstand.

CDU und CSU sind die deutschen Europaparteien. Es waren maßgeblich Persönlichkeiten aus unseren Reihen, die durch ihr kluges und mutiges Handeln die europäische Einigung ermöglicht haben. Das geeinte Europa ist für uns ein wertvolles Erbe. Wir treten es an in Verantwortung für die Menschen in Deutschland und für zukünftige Generationen: Auch sie sollen in Freiheit und in Sicherheit in Europa leben können.

Wir brauchen Europa und Europa braucht uns.

Die kommende Europawahl ist wegweisend. Von außen und innen ist der europäische Sicherheitsraum bedroht und damit auch die Sicherheit Deutschlands. Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine führt uns täglich vor Augen, dass Frieden zerbrechlich ist und die Freiheit verteidigt werden muss. Mit dem Aufstieg Chinas verändern sich die Kräfteverhältnisse in der Welt grundlegend. Die digitale Transformation, Künstliche Intelligenz und der Kampf gegen den Klimawandel verwandeln die Wirtschaftswelt sehr. Die transatlantische Partnerschaft mit den USA ist stark, aber wir müssen mehr dafür tun. Das Erstarken extremistischer, antiliberaler Kräfte und antiwestliche Parallelgesellschaften bedrohen das Fundament des europäischen Projekts und der freiheitlichen Demokratie. Diese Herausforderungen verlangen unseren vollen Einsatz für unser Europa. Wir sind überzeugt: Die Europäische Union kann besser werden. Um künftig ihre Erfolgsgeschichte fortzusetzen, muss die EU sich auf die zentralen gemeinsamen Aufgaben konzentrieren. Sie muss für die Menschen da sein. Sie muss unseren Unternehmen im Rahmen der Sozialen Marktwirtschaft einen konkreten Mehrwert bieten.

35

36 ***Für ein Europa der gemeinsamen Sicherheit.***

37 Die Europäische Union, getragen von starken Nationalstaaten, bietet alle Voraussetzun-
38 gen, um uns Europäerinnen und Europäer verlässlich zu schützen. Wir machen Politik
39 für ein starkes Europa, das dieses Sicherheitsversprechen einlöst. Wir wollen eine bes-
40 sere Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, die Europa zu einem handlungsfähigen
41 Akteur und einer starken Stimme in der Welt macht. Wir setzen alles daran, die europäi-
42 schen Grenzen gegen irreguläre Migration zu schützen. Wir treten ein für eine Politik, die
43 Wirtschaft, Energie und Klima zusammendenkt und sicherstellt, dass Europa technolo-
44 gisch in der Weltspitze spielt. Wir tragen Sorge für eine Politik der soliden Finanzen.

45 Europa, in Vielfalt geeint und sicher: Auf der Grundlage eines gemeinsamen geistig-reli-
46 giösen und kulturellen Erbes hat Europa einen einzigartigen „European Way of Life“ be-
47 gründet. Die Achtung der Menschenwürde, Frieden und Freiheit, Demokratie, Gleichheit,
48 Rechtsstaatlichkeit, soziale und ökologische Verantwortung – das macht uns zu
49 Europäern. Dafür arbeiten wir. Wir wollen Europa zu neuer Sicherheit und Stärke führen.

50 **I. Mit Sicherheit Frieden und Freiheit für Europa**

51

52 Frei kann nur sein, wer in Sicherheit lebt. Für Freiheit und Sicherheit zu sorgen, ist die
53 wichtigste Aufgabe Europas und Deutschlands. Dabei geht es sowohl um innere als auch
54 um äußere Sicherheit.

55

56 **1. Europa verteidigen und Frieden sichern**

57

58 Die Sicherheitslage in Europa hat sich in den vergangenen Jahren fundamental verän-
59 dert, insbesondere durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Es zeigt sich: Für
60 Europas Sicherheit und Wehrhaftigkeit müssen wir deutlich mehr tun. Wir brauchen
61 eine umfassende Sicherheitsagenda für die EU.

62 **Das Friedens- und Sicherheitsversprechen für Europa erneuern.** Wir wollen transat-
63 lantisch bleiben und europäischer werden. Europa braucht eine wirksame gemeinsame
64 Außen- und Sicherheitspolitik. Unser Ziel ist eine Sicherheits- und Verteidigungsge-
65 meinschaft. Wir wollen die europäische Verteidigungszusammenarbeit innerhalb der EU
66 und der NATO stärken. Die nationalen Streitkräfte sollen in einer starken europäischen
67 Verteidigungsunion mehr zusammenarbeiten. Dabei soll auch das Vereinigte Königreich
68 als eine führende europäische Militärmacht bestmöglich eingebunden werden. Wir ver-
69 folgen das Ziel europäischer Streitkräfte im Sinne einer gestärkten europäischen Vertei-
70 digungsunion, eingebettet in die Strukturen der NATO, um gemeinsam verteidigungsfä-
71 hig zu sein.

72 **Eine echte Verteidigungsunion schaffen.** Europa muss mehr Verantwortung in der
73 NATO tragen und die eigenen militärischen Fähigkeiten ausbauen. Die Bedrohung durch
74 Russland ist real. Sie betrifft ganz Europa und wird unsere Verteidigungsfähigkeit dauer-
75 haft herausfordern. Spätestens der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat offen-
76 gelegt, dass zu wenig in die Verteidigung investiert worden ist. Wir brauchen einen euro-
77 päischen Binnenmarkt und kein nationales Klein-Klein. Das gilt für Rüstungsgüter ge-
78 nauso wie für gemeinsame Exportregeln in der Rüstungsproduktion. Wir wollen militäri-
79 sche Ausrüstung wie Kampfflugzeuge, Kampfpanzer, Drohnen und Flugzeugträger ge-
80 meinsam mit europäischen Partnern entwickeln und beschaffen. Wir brauchen eine
81 wehrtechnische Industriestrategie, damit die europäische Verteidigungsindustrie wächst
82 und Schlüsselindustrien für die Sicherheit Europas auch in Europa bleiben. Wir wollen,
83 dass der nächste langfristige Haushalt der EU (Mehrjähriger Finanzrahmen/MFR)

84 deutlich mehr Mittel für Innovationen und Erfüllung unserer militärischen Bedürfnisse
85 bereitstellt und so die Anstrengungen der Mitgliedstaaten ergänzt.

86 Wir sind für den Aufbau eines gemeinsamen Raketenabwehrschirms. Europa muss
87 einen größeren Beitrag zur Abschreckung durch das NATO-Bündnis insgesamt leisten.
88 Wir wollen in der EU die bestehenden zivilen und militärischen Planungs- und Füh-
89 rungsstrukturen verbessern. Wir brauchen eine umfassende Sicherheitsagenda für die
90 EU. Sie muss in enger Verzahnung von Mitgliedstaaten und NATO erarbeitet werden.
91 Wir brauchen – auch in einer verkleinerten Kommission – einen EU-Kommissar für
92 Verteidigung.

93 **Der deutsch-französischen Zusammenarbeit neuen Schwung geben.** Die deutsch-
94 französische Freundschaft ist und bleibt entscheidender Motor für die europäische Eini-
95 gung. Wir verstehen sie nicht exklusiv, sondern als Initialzündung für mutige Schritte in
96 der EU. Unsere anderen Partner in Europa wissen, wie wichtig es ist, dass Deutschland
97 und Frankreich mit Engagement und Leidenschaft Impulse und Orientierung geben. Mit
98 der neuen polnischen Regierung wollen wir das Weimarer Dreieck wiederbeleben.

99 **Volle Unterstützung für unsere Partner – gerade im Krisenfall.** Die Ukraine muss
100 beim Kampf für ihre Freiheit und territoriale Integrität weiterhin unsere umfassende Un-
101 terstützung erhalten. Ein Russland, das diesen verbrecherischen Angriffskrieg führt,
102 kann kein Partner sein. Kriegsverbrechen in der Ukraine sind im Rahmen eines Kriegs-
103 verbrechertribunals zu ahnden. Wir hoffen, dass ein anderes Russland, das eine regelba-
104 sierte internationale Ordnung einhält, eines Tages als kalkulierbarer politischer und
105 wirtschaftlicher Partner zurückgewonnen werden kann.

106 **Den Wiederaufbau der Ukraine fördern.** Als Europäer spüren wir eine Verantwortung,
107 die Ukraine beim Wiederaufbau mit voller Kraft zu unterstützen. Dafür wollen wir auch
108 Wiederaufbaupartnerschaften eingehen, etwa im Rohstoff- und Energiebereich unter
109 Einbeziehung von privatem Kapital. Wir wollen prüfen, ob Russland und russische Ver-
110 mögenswerte für die Kosten des Wiederaufbaus herangezogen werden können.

111 **Europa als geopolitischen Akteur im globalen Systemwettbewerb stärken.** In einer
112 immer unsicherer werdenden Welt muss Europa mehr Verantwortung für sich überneh-
113 men. Wir wollen schneller zu einer EU-Position in der Gemeinsamen Außen- und Sicher-
114 heitspolitik (GASP) kommen und deshalb hier künftig mit qualifizierter Mehrheit abstim-
115 men. Damit sind die grundsätzlichen Kräfteverhältnisse in der EU respektiert. Zudem
116 soll die Position des Hohen Vertreters der EU für Außen- und Sicherheitspolitik ausge-
117 baut werden. Wir wollen die Rolle des Europäischen Auswärtigen Dienstes stärken.

118

119 Die USA sind und bleiben unser enger Partner. Die transatlantische Freundschaft muss
120 ein tragender Pfeiler unserer Außenpolitik bleiben. Israel ist ein wichtiger und freund-
121 schaftlich verbundener Partner Deutschlands und Europas. Wir stehen ohne Wenn und
122 Aber zum Existenzrecht Israels.
123 Das Verhältnis Europas zu China muss auf einer regelbasierten Ordnung begründet sein.
124 Wir unterstützen die „Global Gateway Initiative“, die darauf zielt, zur Entwicklung der
125 EU-Partnerstaaten vor allem in Afrika durch die Aktivierung privaten Kapitals beizutra-
126 gen. Sie ist damit auch eine Antwort auf die „Neue Seidenstraße“ Chinas. Wir wollen die
127 Beziehung Europas zum globalen Süden und insbesondere zu Lateinamerika, zum in-
128 dopazifischen Raum und zu unserem direkten Nachbarkontinent Afrika durch Wirt-
129 schafts- und Handelspartnerschaften sowie Entwicklungszusammenarbeit stärken. Wir
130 brauchen zusätzlich eine Sicherheitsstrategie für Afrika und die Mittelmeerregion.

132 **2. Für Sicherheit sorgen, Kriminalität bekämpfen**

134 Organisierte Kriminalität, Verbrechen und Terrorismus fordern die innere Sicherheit in
135 ganz Europa heraus. Wir müssen unsere Bürgerinnen und Bürger im Alltag besser schüt-
136 zen.

137 **Grenzüberschreitende Kriminalität bekämpfen.** Wir wollen Europol zu einem europäi-
138 schen FBI ausbauen und seine Mitarbeiterzahl erhöhen. So bekämpfen wir organisierte
139 Kriminalität und insbesondere Drogen- und Schleuserkriminalität, Cyberkriminalität
140 und Terrorismus effektiver. Wir wollen die Datensysteme der nationalen und internatio-
141 nalen Sicherheitsbehörden besser vernetzen, um so die Geldflüsse der Kriminellen zu
142 unterbrechen.

143 **Extremisten, Islamisten und Antisemiten sagen wir den Kampf an.** Antisemitismus in
144 allen Formen hat keinen Platz in Europa und muss auf allen Ebenen entschieden be-
145 kämpft werden. Das Instrument des Europäischen Haftbefehls wollen wir stärken.

146 **Gewalt gegen Frauen europaweit stoppen.** Gewalt gegen Frauen ist eines der am we-
147 nigsten verfolgten und bestraften Verbrechen der Welt. Das muss sich ändern. Dazu wol-
148 len wir Gewalt gegen Frauen in ganz Europa konsequent bestrafen. Ziel ist insbesondere
149 die Verbesserung bei der Koordinierung der Strafverfolgung (z.B. Bekämpfung von Men-
150 schenhandel, restriktive Prostitutionspolitik).

151 **Mit einem europäischen Aktionsplan Kinder besser schützen.** Wir wollen unsere Kin-
152 der besser vor sexuellem Kindesmissbrauch schützen. Diese Verbrechen sind abscheu-
153 lich. Alle Instrumente des Rechtsstaats zum Schutz der Kinder müssen konsequent

154 genutzt werden. Wir treten für die Speicherung von IP-Adressen bei allen schweren
155 Straftaten insbesondere im Kampf gegen Kindesmissbrauch nach den Vorgaben des
156 EuGH ein. Auch am digitalen Tatort müssen die Spuren gesichert werden. Außerdem
157 wollen wir Kinder im Netz besser vor Cybermobbing bewahren. Dafür soll Cybermobbing
158 in ganz Europa als Straftat behandelt werden. Eine generelle Chatkontrolle lehnen wir
159 ab.

160 **Bessere Warnung vor neuen Betrugsmaschinen.** Wir wollen den Mehrwert von Europol
161 für die Bürger steigern: Kriminelle verwenden überall dieselben Tricks wie Schockan-
162 rufe, Einzeltricks, WhatsApp-Betrug oder alle Formen von Betrugereien vor allem im
163 Netz. Wir wollen, dass Europol diese Betrugsmaschinen europaweit auswertet und z.B. per
164 App die Bevölkerung sensibilisiert und so vor ihnen warnt.

165 **Cybersicherheit verbessern, gegen Hetze im Netz kämpfen.** Wir wollen das Cyberkri-
166 senmanagement der EU fortentwickeln und die Zusammenarbeit im Kampf gegen hyb-
167 ride Bedrohungen und Desinformation verbessern. Europa muss bei Technologien zur
168 Cybersicherheit unabhängiger werden. Wir wollen eine europäische Cyberbrigade auf-
169 bauen. Zudem werden wir intensiver gegen Hetze, Hass und Desinformation im Netz vor-
170 gehen. Diesem schleichenden Gift treten wir entgegen.

171

172 **3. Durch Humanität und Ordnung Migration begrenzen**

173

174 Wir können auf die legale Zuwanderung von Fachkräften, die bei uns arbeiten und mit
175 anpacken wollen, nicht verzichten. Wir stehen fest zu unserer humanitären Verpflich-
176 tung, verfolgten Menschen zu helfen. Gleichzeitig stellt die irreguläre Migration die ge-
177 samte EU und besonders Deutschland vor erhebliche Probleme. Wir wollen diese Zuwan-
178 derung stoppen. Daher stehen wir hinter dem neuen europäischen Migrationspakt. Die
179 Ergebnisse sind wichtige Schritte in die richtige Richtung und müssen schnellstmöglich
180 umgesetzt werden. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen.

181

182 **Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften erleichtern.** Deutschland muss attrakti-
183 ver für Fachkräfte werden, die Verfahren müssen rein digital bearbeitet werden. Die ent-
184 sprechenden Arbeitsvisa sind schnell zu erteilen, wenn alle Voraussetzungen für eine Ar-
185 beit in Deutschland vorliegen. Den Verkauf von Visa und EU-Pässen durch Mitgliedstaa-
186 ten wollen wir hingegen stoppen.

187 **Außengrenzen schützen, Frontex stärken.** Wir brauchen eine bessere Überwachung
188 der EU-Außengrenzen und - wo immer es nötig ist - auch baulichen Grenzschutz. Denn

189 über die Einreise in die EU haben staatliche Behörden zu entscheiden und nicht krimi-
190 nelle Netzwerke von Schleusern. Die europäische Grenzschutzagentur Frontex muss
191 eine echte Grenzpolizei und Küstenwache mit hoheitlichen Befugnissen und mit 30.000
192 Grenzschützern werden. Bis der Außengrenzschutz funktioniert, müssen Grenzkontrol-
193 len an den Binnengrenzen möglich bleiben. Die im Herbst 2023 eingeführten Grenzkon-
194 trollen zu Polen, Tschechien und der Schweiz sowie die seit Jahren praktizierten Kontrol-
195 len zu Österreich zeigen, dass Binnengrenzkontrollen bei gleichzeitig beibehaltener Frei-
196 zügigkeit zu einem Rückgang der irregulären Migration führen. Dabei ist für uns klar:
197 Der grenzfreie Schengen-Raum ist eine große europäische Errungenschaft.

198 **Das Konzept der sicheren Drittstaaten umsetzen.** Jeder, der in Europa Asyl beantragt,
199 soll in einen sicheren Drittstaat außerhalb der EU gebracht werden und dort ein Verfah-
200 ren durchlaufen. Es muss ermöglicht werden, dass in sicheren Drittstaaten Asylverfah-
201 ren stattfinden, die allen rechtsstaatlichen Voraussetzungen entsprechen. Im Falle der
202 Anerkennung soll der sichere Drittstaat ihnen Schutz gewähren. Wir sprechen uns dafür
203 aus, dass nach der erfolgreichen Einrichtung des Drittstaatskonzepts eine Koalition der
204 Willigen innerhalb der EU jährlich ein Kontingent schutzbedürftiger Menschen aus dem
205 Ausland aufnimmt und entsprechend verteilt. Wir wollen die Sozialleistungen in der EU
206 für Asylbewerber und Schutzberechtigte unter Berücksichtigung der Kaufkraft der Mit-
207 gliedstaaten annähern.

208 **Fluchtursachen wirksam bekämpfen.** Viele Flüchtlinge machen sich aus menschlich
209 nachvollziehbaren Gründen auf den Weg nach Europa. Vorrangiges Ziel muss es sein,
210 Hilfe in den Herkunfts- und Transitländern zu leisten und Menschen in ihrer Heimat
211 Lebensperspektiven zu eröffnen.

212 **Abkommen mit Transit- und Herkunftsstaaten schließen.** Wir begrüßen, dass die EU
213 mit Tunesien ein Partnerschaftspaket eingegangen ist. Wir brauchen mehr solcher Ab-
214 kommen etwa mit Ägypten und ein erneuertes EU-Türkei-Abkommen.

215

216 II. Mit Sicherheit Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit

217

218 Einen starken Wirtschaftsstandort Deutschland gibt es nur in einem starken Europa. Un-
219 ser Land hat dem europäischen Binnenmarkt mit dem freien Verkehr von Personen, Wa-
220 ren, Dienstleistungen und Kapital einen erheblichen Teil seines wirtschaftlichen Erfolgs
221 zu verdanken. Unser Wohlstand ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss immer wieder
222 neu erarbeitet werden.

223 Eine erfolgreiche Wirtschaft braucht gute Rahmenbedingungen. Wir fördern daher For-
224 schung, Innovationen und Digitalisierung. Wir wollen intensiven Freihandel und einen
225 vertieften EU-Binnenmarkt. Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in
226 Deutschland und Europa durch eine kluge Standortpolitik stärken. Unser Ziel ist es, dass
227 Europa auch in den Zukunftstechnologien weltweit führend ist.

228

229 **1. Der europäische Binnenmarkt ist unsere Lebensader**

230

231 **EU-Binnenmarkt vertiefen.** Der Binnenmarkt ist der Integrationsmotor Europas und
232 entscheidende Säule unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Wir wollen die Weiterentwicklung
233 und Vollendung des EU-Binnenmarkts zu einem zentralen Zukunftsprojekt der EU
234 machen.

235 **Europa als Standort von Industrie und Mittelstand stärken.** Unsere Unternehmen
236 brauchen die besten Rahmenbedingungen. Dazu gehört insbesondere sichere und be-
237 zahlbare Energie. Abhängigkeiten bei Schlüsseltechnologien werden wir konsequent ab-
238 bauen. Unser Ziel sind Rohstoff- und Energiepartnerschaften mit verlässlichen Partnern.
239 Wir wollen so u.a. Automobilindustrie, Grundstoffindustrie, Mittelstand und Handwerk,
240 Luftfahrt und energieintensive Industrie unterstützen. Wir setzen uns für einen risikoba-
241 sierten Ansatz in der Chemikalienpolitik ein und wenden uns gegen pauschale Verbote
242 ganzer Stoffklassen.

243 **Dem Mittelstand eine eigene Stimme in Europa geben.** Für unseren Mittelstand wollen
244 wir den Europäischen Mittelstandsbeauftragten stärken. Er soll zukünftig auch bei allen
245 Gesetzgebungsverfahren beteiligt werden und die Anwendung der KMU-Tests zwingend
246 prüfen.

247 **Vorfahrt für mehr Wettbewerb und gute Jobs.** Wir wollen mit einer europäischen Wett-
248 bewerbsstrategie unternehmerisches Handeln erleichtern. Gerade für den Wettbewerb
249 mit anderen Weltregionen ist zentral, dass geistiges Eigentum weiterhin effektiv ge-
250 schützt wird. Wir treten für eine Überprüfung der Taxonomie, des Green Deals und des
251 im Raum stehenden EU-Lieferkettengesetzes auf Praxistauglichkeit und auch im Hin-
252 blick auf den internationalen Wettbewerb ein. Hierzu wollen wir eine Erfolgs- und Effi-
253 zienzkontrolle durchführen. Maßnahmen hin zu einem nachhaltigeren Wirtschafts-
254 modell müssen praxisnah ausgestaltet werden und dürfen die wirtschaftliche Dynamik
255 nicht ausbremsen.

256 **Belastungsstopp für neue Regelungen ausrufen.** Die Überregulierung der Wirtschaft
257 wollen wir durch einen sofortigen Belastungsstopp für neue und laufende EU-Initiativen
258 beenden. Die komplexe EU-Gesetzgebung wollen wir konsolidieren und überflüssig ge-
259 wordene EU-Regeln wie z.B. zu Whistleblowern abschaffen. Zudem wollen wir einen un-
260 abhängigen europäischen Normenkontrollrat schaffen, der auch die Erfahrung in den
261 Mitgliedstaaten mit der Anwendung des EU-Rechts berücksichtigt. Wir wollen das „1 in,
262 2 out“-Prinzip durchsetzen – für jede neue belastende Regelung müssen zwei alte abge-
263 schafft werden – und so Bürokratie spürbar abbauen. Wir brauchen einen EU-Wettbe-
264 werbsfähigkeits-Check und einen Aktionsplan zur Reduzierung der regulatorischen Be-
265 lastung.

266 **Europa zum Zentrum der Leistungsfähigkeit machen.** Wir wollen die Zusammenarbeit
267 zwischen den innovativen Regionen in Europa einerseits und den Regionen im Transfor-
268 mationsprozess andererseits stärken. Europa soll sich zum Nummer-1-Standort für
269 Start-ups entwickeln. Sie brauchen einen niedrighschwelligen Marktzugang, weniger Bü-
270 rokratie und einen besseren Zugang zu vorhandenem Kapital.

271 **Neue europäische Freihandelsinitiativen starten.** Die EU braucht eine strategische
272 Handelspolitik, die den gegenseitigen Zugang zu offenen Märkten fördert, die Versor-
273 gungssicherheit gewährleistet und Abhängigkeiten in wichtigen Bereichen reduziert. Wir
274 wollen mehr Freihandelsabkommen vor allem mit den USA und Südamerika abschlie-
275 ßen, ohne sie mit sachfremden Themen zu überfrachten. Gleiches gilt für Abkommen im
276 asiatisch-pazifischen Raum, etwa mit Indien, Australien, Indonesien und Thailand. Künf-
277 tig sollen Freihandelsabkommen nur noch als reine EU-Abkommen („EU-only“) verab-
278 schiedet werden. Es bedarf auch eines besseren Zugangs für europäische Unternehmen
279 auf ausländischen digitalen Märkten insbesondere in Hinblick auf Interoperabilität. Die
280 Welthandelsorganisation (WTO) muss weiterentwickelt werden. Zu einem funktionieren-
281 den Handel gehört auch die Sicherheit der Handelswege. Wir müssen die Handelswege
282 wo nötig auch militärisch vor Piraterie oder gewaltsamen Angriffen schützen.

284 **2. Forschung, Innovation, Digitalisierung für ein souveränes Europa**

285

286 **Forschung, Innovation und moderne Infrastruktur stärken.** Mit einer Offensive für
287 Forschung und für Innovation sowie einem starken EU-Forschungsrahmenprogramm
288 erreichen wir eine Vorreiterrolle der EU bei der Entwicklung von Schlüsseltechnologien.
289 Wir legen den Fokus auf Innovationsführerschaft und Technologieoffenheit. Forschungs-
290 gelder müssen primär nach dem Kriterium der wissenschaftlichen Exzellenz vergeben

291 werden. Unser Ziel ist, dass in der EU insgesamt 3 % des Bruttoinlandprodukts (BIP) für
292 Forschung und Entwicklung investiert werden. Wir wollen mehr in den Ausbau transeu-
293 ropäischer Verkehrsnetze investieren – auch zur Stärkung der militärischen Mobilität.
294 Und Europa braucht einen souveränen Zugang zum Weltraum sowie eine unabhängige
295 satellitengestützte Kommunikation in Europa. Dies muss mit einer langfristigen Strate-
296 gie hinterlegt werden.

297 **Technologische Souveränität stärken.** Wir wollen ein Europa, das Schlüsseltechnolo-
298 gien versteht, entwickelt und produziert. Es ist notwendig, Abhängigkeiten zu reduzieren
299 und deshalb auch Lieferketten zu diversifizieren. Darüber hinaus müssen wir vorsichti-
300 ger bei der Ausfuhr sensibler Technologien und bei der Einfuhr sowie der Verwendung
301 sicherheitsrelevanter Komponenten sein. Chips sind und werden im 21. Jahrhundert
302 zentrale Bauteile von immer mehr Produkten. Damit mehr Chips in Europa und Deutsch-
303 land produziert werden, wollen wir das Europäische Chipgesetz zügig mit Leben füllen.
304 Dazu werden wir die Europäische Halbleiterallianz ESRA nutzen und so die wirtschaftli-
305 che und wissenschaftliche Zusammenarbeit weiter forcieren.

306 **Wir wollen Künstliche Intelligenz, keine künstliche Bürokratie.** Europa soll zum Zent-
307 rum für eine auf ethischen Grundsätzen basierende Entwicklung von Künstlicher Intelli-
308 genz (KI) und digitaler Innovation werden, die den Menschen dient. Wir wollen For-
309 schung fördern und beschleunigen, Entwicklung von Anwendungen unterstützen und
310 Freiräume geben. In diesem Sinne wollen wir KI ermöglichen und für Wirtschaftswachs-
311 tum und Fortschritte z.B. im Gesundheitsbereich nutzen. Wir müssen ihre Risiken be-
312 herrschen, dürfen aber auf keinen Fall durch eine Überregulierung die Chancen und Vor-
313 teile von KI verpassen. Die neuen Vorschriften dürfen Innovationen in KI nicht abwür-
314 gen.

315 **Den digitalen Binnenmarkt weiter vorantreiben.** Wir wollen eine echte Digital- und Da-
316 tenunion mit einem modernen Wettbewerbsrecht und hochklassiger digitaler Infrastruk-
317 tur, insbesondere einer europäischen Cloud, sowie mit europäischen Speicher- und Re-
318 chenkapazitäten. Wir brauchen einen flächendeckenden Zugang zu 5G und 6G in jeder
319 Region. Unser Ziel ist eine souveräne und wettbewerbsfähige europäische Digitalwirt-
320 schaft, die weltweit in Abstimmung mit unseren internationalen Partnern anerkannte
321 technologische und rechtliche Standards setzen kann. Digitale Märkte und technologi-
322 sche Entwicklungen brauchen dabei so viel Freiheit wie möglich und nur so viel Regulie-
323 rung wie nötig. Wir wollen Datensilos aufbrechen, Datenteilen erleichtern und Daten-
324 räume schaffen. Das Internet machen wir zu einem sichereren, transparenteren, und fai-
325 reren Marktplatz.

326 **Datenschutz einfacher und innovationsfreundlicher machen.** Die Privatsphäre der
327 Bürger ist und bleibt ein hohes Gut. Aber das Datenschutzrecht ist zu kompliziert in
328 Europa. Daten sind der Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Wir wollen daher ein deutlich ein-
329 facheres und einheitlicheres Datenschutzrecht, das auch überall in der EU gleich ange-
330 wandt wird. Dazu braucht es eine Reform der Datenschutzgrundverordnung. Dabei gilt
331 das Prinzip: Sorgfaltspflichten gehören in sensible Bereiche. Wir begrüßen, dass die EU
332 Datenräume wie zum Beispiel den europäischen Gesundheitsdatenraum ermöglichen
333 will. Unter Wahrung des Datenschutzrechts soll in diesen Datenräumen das Teilen von
334 Daten erleichtert werden.

335 **Öffentliche Beschaffungen vereinfachen.** Ab einem gewissen Auftragsvolumen
336 schreibt das EU-Recht vor, wie Bund, Länder und Kommunen Aufträge zu vergeben ha-
337 ben. Die Schwellenwerte, ab denen eine europaweite Ausschreibung notwendig wird,
338 sind jahrelang nicht angepasst worden. Wir wollen sie daher deutlich anheben und
339 dadurch mehr unkomplizierte Vergaben ermöglichen.

340 **Planungsrecht vereinfachen und das Verbandsklagerecht modernisieren.** Unser Ziel
341 ist eine Überprüfung aller geltenden, für Infrastrukturprojekte maßgeblichen Umwelt-
342 richtlinien. Zudem dürfen Planungen nicht verzögert werden durch ausufernde Beteili-
343 gung und durch verspätetes Vorbringen von Einwänden in Rechtsschutzverfahren.

344 345 **3. Wirtschaft, Energie und Klima zusammendenken**

347 Wir sehen Wirtschaft, Energie und Klimaschutz nicht als Gegensätze, sondern als Ein-
348 heit. Ohne Klimaschutz kann unsere Wirtschaft nicht wettbewerbsfähig bleiben, ohne
349 wettbewerbsfähige Wirtschaft kann es aber auch keinen nachhaltigen Klimaschutz ge-
350 ben. Daher wollen wir eine sichere Energie- und Rohstoffversorgung, Klimaschutz ge-
351 stalten wir mit den Menschen und Betrieben, nicht gegen sie. Wir wollen alle Sektoren
352 dabei unterstützen, ihre Produktionsweisen klimafreundlich umzurüsten. Dabei setzen
353 wir auf Innovation und Forschung sowie marktbasierte Instrumente. Wir unterstützen
354 auch die Regionen beim Klimaschutz und der Klimaanpassung.

355 **Wir setzen auf Technologieoffenheit bei Wirtschaft, Energie und Klimaschutz.** Wir
356 stehen zum Ziel der Klimaneutralität in Europa bis 2050. Wir setzen auf innovative Kon-
357 zepte und auf marktbasierte Instrumente beim Klimaschutz: mit Emissionshandel, mit
358 dem Ausbau Erneuerbarer Energien, mit Energieeffizienz und mit einer Kreislaufwirt-
359 schaft. In diesem Sinne wollen wir den Green Deal weiterentwickeln.

360 **Alle Erneuerbaren Energien gleichwertig fördern.** Erneuerbare Energie ist ein wesent-
361 licher Faktor für erfolgreichen Klimaschutz. Daher wollen wir Photovoltaik, Windkraft,
362 Geothermie, Wasserkraft, flüssige und feste Biomasse (z.B. Holz) gleichwertig fördern
363 und gleiche Rahmenbedingungen schaffen.

364 **Mit Energieunion zu Energiesicherheit und -souveränität kommen.** Deutschland und
365 Europa brauchen eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Wir wollen den Bin-
366 nenmarkt für Energie stärken, grenzüberschreitende Infrastruktur auf- und ausbauen
367 und mit technologieoffener Forschung den Energiestandort Europa voranbringen. Beim
368 Wasserstoff benötigen wir einen zügigen Hochlauf der europäischen und internationalen
369 Produktion und eine funktionierende Transportinfrastruktur mit einem grenzüber-
370 schreitenden Pipelinenetz. Wir stehen für eine ambitionierte und zügige Umsetzung der
371 EU-Wasserstoffstrategie. Um den notwendigen künftigen Bedarf an Wasserstoffimporten
372 zu sichern, wollen wir mehr Energiepartnerschaften mit verlässlichen Partnern auf-
373 bauen. Die Forschung im Bereich der Energie-, Klima- und Materialforschung wollen wir
374 intensivieren und Europa als Forschungsstandort für innovative Kerntechniken wie z.B.
375 Kernfusion fördern. Zum Energiemix gehören für uns alle Erneuerbaren Energien sowie
376 die Kernkraft – wir können auf diese Option derzeit nicht verzichten.

377 **Kreislaufwirtschaft vorantreiben, Rohstoffe verantwortungsvoll nutzen.** Dazu gehö-
378 ren neben der Weiterverwertung von Abfall auch die zirkuläre Nutzung von Wasser und
379 Wärme. Wir wollen Stoffkreisläufe schließen und die Langlebigkeit von Produkten ver-
380 bessern.

381 **CO₂-Kreislaufwirtschaft europaweit etablieren.** Wir wollen europaweit natürliche und
382 technische Senken für CO₂ stärken (z.B. Moore, Wälder, Speicherung und Nutzung von
383 CO₂). Direkte CO₂-Abscheidung aus der Luft soll gefördert und erste ambitionierte Pilot-
384 projekte sollen umgesetzt werden.

385 **Eine Zukunftsperspektive für den sauberen Verbrennungsmotor schaffen.** Wir ste-
386 hen zum Auto, unabhängig von der Antriebsart. Es braucht eine schnellstmögliche Über-
387 prüfung des Verbrennerverbots. Wir wollen das Verbrennerverbot wieder abschaffen
388 und die deutsche Spitzentechnologie des Verbrennungsmotors erhalten und technolo-
389 gieoffen weiterentwickeln. Synthetische Kraftstoffe spielen dafür eine zentrale Rolle.

390 **Nachhaltige Unternehmen unterstützen.** Unternehmen, die zu nachhaltigeren Prakti-
391 ken übergehen und damit Emissionen reduzieren, wollen wir fördern. Zudem ist unser
392 Ziel, Investitionen in Innovationen für saubere Technologien freizusetzen. Wir wollen
393 eine starke Förderung sauberer Technologien und mehr strategische Souveränität im

394 Feld der Zukunftstechnologien. Die Mittelabflüsse aus europäischen Investitionsfonds
395 wollen wir erleichtern.

396 **Natürliche Lebensgrundlagen sichern, an Klimawandel anpassen.** Der Schutz der Bio-
397 diversität und der kostbaren Ressourcen wie Wasser und Wälder sind unsere Zukunfts-
398 versicherung. Klimaanpassung und nachhaltiges Wirtschaften bilden eine europäische
399 Kernaufgabe. Dazu wollen wir Best-Practice-Beispiele insbesondere bei Maßnahmen
400 zum Küsten- und Hochwasserschutz finden.

401 402 **4. Regionale Erzeugung von Lebensmitteln sichern**

404 Unsere Landwirtinnen und Landwirte erzeugen hochwertige Lebensmittel und leisten
405 einen unschätzbaren Beitrag zur Ernährungssicherung sowie zum Umwelt-, Klima-, Ar-
406 ten- und Ressourcenschutz. Sie sind Garanten für Wertschöpfung in den Regionen mit
407 wertvollen Arbeitsplätzen und einer nachhaltigen Rohstoffherzeugung und -nutzung. Da-
408 für verdienen sie Wertschätzung und Anerkennung. Wir wollen, dass unsere Landwirte
409 auch künftig gut wirtschaften können. Daher setzen wir uns für bessere Rahmenbedin-
410 gungen in der Landwirtschaft ein.

411 **Fokus auf Ernährungssicherheit und die wirtschaftlichen Perspektiven für Land-**
412 **wirte.** Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) muss eine starke ökonomische Säule haben,
413 die den Landwirten erlaubt, nachhaltiger zu wirtschaften und ein ausreichendes Ein-
414 kommen zu erzielen sowie ihnen Schutz auf volatilen Märkten bietet. Die Direktzahlun-
415 gen sollen eine echte Honorierung der vielfältigen Leistungen der Landwirtschaft sein
416 und stark vereinfacht werden.

417 **Zukunft zusammen mit der Landwirtschaft gestalten.** Wir stehen an der Seite unserer
418 Landwirtinnen und Landwirte. Der von der EU-Kommissionspräsidentin begonnene
419 strategische Dialog soll fortgesetzt und ausgebaut werden.

420 **Weidetierhaltung sichern – Schutzstatus des Wolfs absenken.** Damit die Weidetierhal-
421 tung in Europa eine Zukunft hat, reichen Herdenschutzmaßnahmen allein nicht aus. Wir
422 brauchen in vielen Gebieten ein Wolfsmanagement, das die Zahl der Wölfe begrenzt und
423 Abschüsse bei hoher Wolfsdichte ermöglicht. Auch für andere große Beutegreifer
424 braucht es vergleichbare Anpassungen.

425 **Investitionen in die Landwirtschaft als Hightech-Sektor.** Wir wollen einen starken Im-
426 puls für Präzisionslandwirtschaft, neue Züchtungstechnologien, integriertes Schädlings-
427 management und den Einsatz von Robotik in der Landwirtschaft.

428 **Keine überzogenen Vorgaben für unsere Landwirte.** Das gilt insbesondere bei neuen
429 Regeln zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, bei Flächenstilllegun-
430 gen oder Bürokratie. Es braucht einen sofortigen Belastungsstopp für die Landwirtschaft.

431 **Ländliche Räume zu Zukunftsregionen entwickeln.** Mit uns wird die ländliche Ent-
432 wicklung ein Schwerpunkt der EU-Politik bleiben. Neben Land- und Forstwirtschaft wol-
433 len wir vor allem Bioökonomie, Erneuerbare Energien und Tourismus in den ländlichen
434 Regionen stärken und die Chancen der Digitalisierung nutzen.

435

436 **5. Gesundheit und Medikamentenversorgung verbessern**

437

438 Die Coronapandemie hat deutlich gezeigt, dass selbst das beste nationale Gesundheits-
439 system nie allein vor einer Pandemie schützen kann. Die Pandemie hat auch die Abhän-
440 gigkeiten Europas von anderen Ländern bei der Medikamentenversorgung deutlich auf-
441 gezeigt. Europa muss sich deshalb zusammenschließen, um wichtige Fortschritte im
442 Kampf gegen schwere Krankheiten wie Krebs oder Alzheimer zu erreichen. Wir wollen
443 eine Gesundheitsunion schaffen, die aber nicht zu einer Harmonisierung der Gesund-
444 heitssysteme führt. Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz bieten große Chan-
445 cen, um bei Gesundheit und dem Kampf gegen Krebs entscheidend voranzukommen.
446 Diese Potenziale gilt es, im europäischen Schulterschluss bestmöglich auszuschöpfen –
447 unter Berücksichtigung ethischer Fragestellung.

448 **Gesundheitsunion schaffen.** Unser Ziel ist eine europäische Gesundheitsunion für For-
449 schung und Innovation, bei der Spitzenforschung und erstklassige Anwendungen Hand
450 in Hand gehen und das geistige Eigentum geschützt wird. Wir brauchen eine europäi-
451 sche Gesundheitsunion, die Wissen und Innovationen ermöglicht und austauscht. Dazu
452 wollen wir die Initiativen zu einem echten Europäischen Gesundheitsdatenraum voran-
453 treiben. Wir wollen die digitale Europäische Patientenakte umsetzen. Wir setzen uns für
454 Prävention und die europaweite Ächtung von Drogen ein und wollen keine Änderungen
455 beim Umgang mit Cannabis.

456 **Europa muss wieder zur Apotheke der Welt werden.** Wir wollen investitionsfreundli-
457 che Rahmenbedingungen für die pharmazeutische Industrie schaffen, damit wieder
458 mehr Medikamente in Produktionsstätten in Europa hergestellt werden. Dazu gehören
459 etwa ein umfassender Patentschutz und vielfältigere Lieferketten. So begegnen wir der
460 Medikamentenknappheit und sorgen vor.

461 **Gemeinsam schwere Krankheiten bekämpfen und europäischen Krebsplan vollständig umsetzen.** Europa muss sich zusammenschließen, um wichtige Fortschritte im
462 Kampf gegen schwere Krankheiten wie Krebs oder Alzheimer zu erreichen. Wir sind für
463 einen europäischen Plan für Herz-Kreislauf-Gesundheit sowie einen EU-Aktionsplan für
464 psychische Gesundheit. Auch muss Europa seine Führungsrolle bei der Impfstoffent-
465 wicklung weiter ausbauen, um für eine mögliche nächste Pandemie bestmöglich ge-
466 wappnet zu sein.

468 **Gesundheitspolitik weiterentwickeln.** Wir unterstützen das Europäische Zentrum für
469 die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) sowie EU-Aktivitäten für eine
470 bessere Gesundheitssicherheit und auch internationale Krisenvorsorge.

471 **Europäische Pflegestrategie entwickeln.** Wir brauchen verbesserte Netzwerke und in-
472 novative Strukturen für beste Pflege und weniger Einsamkeit. Eine Verlagerung von Zu-
473 ständigkeiten auf europäischer Ebene lehnen wir ab. Stattdessen wollen wir einen besse-
474 ren Austausch im Bereich Pflege, bessere Forschungsförderung und eine bessere Gewin-
475 nung von Pflegekräften.

476 **Führerscheinrecht mit Sinn und Verstand ausgestalten.** Mobilität ist individuelle Frei-
477 heit – gerade für Menschen auf dem Land. Unser Ziel ist daher, die aktuelle Gültigkeits-
478 dauer der Führerscheine beizubehalten. Wir lehnen die Einführung von medizinischen
479 Tests für Menschen im hohen Alter ab.

480

481 **6. Für sichere Finanzen und eine solide Haushaltspolitik sorgen**

482

483 Garant für eine starke EU ist eine verlässliche und stabilitätsorientierte Finanzpolitik. Sie
484 ist zentral für den dauerhaften Zusammenhalt unserer Staatengemeinschaft und die Vo-
485 raussetzung für attraktive Rahmenbedingungen für private Investitionen.

486

487 **Für eine echte Stabilitätsunion, gegen eine Schuldenunion.** Wir wollen eine verant-
488 wortungsvolle Finanzpolitik in Europa. Jeder Mitgliedstaat haftet für seine eigenen
489 Schulden. Allen Formen einer Haftung Deutschlands für Schulden anderer Staaten oder
490 für Spareinlagen in anderen Staaten (Einlagensicherung) erteilen wir eine klare Absage.
491 Zur Sicherung einer nachhaltigen Haushaltsführung müssen auch Instrumente geschaf-
492 fen werden, die deren Einhaltung sicherstellen. Die Aufnahme von Krediten zur Finan-
493 zierung des Corona-Wiederaufbaufonds in der Notlage der Pandemie muss eine Aus-
494 nahme bleiben. Wir fordern die Kommission auf, einen konkreten Fahrplan für die

495 Rückzahlung des Wiederaufbaufonds aufzustellen. Es dürfen keine europäischen Gelder
496 in Sozialprogramme der Mitgliedstaaten fließen.

497 **Den Stabilitäts- und Wachstumspakt erhalten.** Bei der Reform des Pakts geht es uns
498 um eine vorsorgende Haushaltspolitik. Es muss sowohl die Schuldenstandsquote von
499 60 % des BIP als auch das jährliche Defizit-Kriterium von 3 % des BIP für alle Mitglied-
500 staaten verbindlich bleiben. Verstöße gegen die Stabilitätskriterien müssen konsequent
501 sanktioniert werden. Wir wollen ein Insolvenzverfahren für Mitgliedstaaten einführen.

502 **Struktur- und Investitionsfonds für eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit**
503 **einsetzen.** Wir unterstützen eine Kohäsionspolitik, die eine gleichmäßige Entwicklung
504 aller europäischen Regionen, insbesondere auch des ländlichen Raums, fördert und die
505 Wettbewerbsfähigkeit Europas strukturell stärkt. Die ostdeutschen Länder verdanken
506 den Aufbau in erster Linie der Leistung der Bürgerinnen und Bürger und der innerdeut-
507 schen Solidarität, aber auch der Förderung durch die EU. Wir wollen für die nächste För-
508 derperiode in der Struktur- und Kohäsionspolitik die weitere Unterstützung der ostdeut-
509 schen Länder, strukturschwacher Gebiete sowie von Transformationsregionen in ganz
510 Deutschland sicherstellen.

511 **Die Europäische Zentralbank (EZB) muss Geldwertstabilität wahren und Inflation**
512 **bekämpfen.** Wir bekennen uns zur Unabhängigkeit der EZB und zu ihrem ausschließlich
513 auf die Geldwertstabilität und die Bankenaufsicht begrenzten Mandat. Geld- und Finanz-
514 politik müssen getrennt bleiben. Wir müssen die angestrebte Erweiterung der EU zum
515 Anlass nehmen, die Stimmverteilung im EZB-Rat zu ändern. Unser Ziel ist ein Stimmge-
516 wicht in Relation zur volkswirtschaftlichen Größe und zum Haftungsrisiko des einzelnen
517 Landes. Den Euro als Währung halten wir stabil. Neben der Anpassung der Zinsen durch
518 die EZB sind Haushaltsdisziplin und eine Reduzierung übermäßiger Schuldenstände
519 durch die Mitgliedstaaten unerlässliche Schritte zur wirksamen Bekämpfung der Infla-
520 tion.

521 **Bargeld erhalten.** Der wichtige Kampf gegen Geldwäsche darf nicht mit einem unnöti-
522 gen Kampf gegen Bargeld verwechselt werden. Wir setzen uns für den Erhalt des Bar-
523 gelds ein.

524 **Kapitalmarktunion weiterentwickeln, Risiken im Bankensystem reduzieren.** Wir wol-
525 len Europa und Deutschland zu einem starken Finanzplatz machen, der internationale
526 Standards setzt und europäischen Unternehmen das benötigte Kapital zur Verfügung
527 stellt. Wir wollen die Kapitalmarktunion vertiefen und den Binnenmarkt für Finanz-
528 dienstleistungen stärken. Bankenrettungen aus Steuermitteln und eine

529 Vergemeinschaftung der Haftungsübernahme im Rahmen der europäischen Einlagensicherung lehnen wir ab.

531 **Finanzmärkte im Dienste der Bürger und der Betriebe regulieren.** Die Finanzwirtschaft muss eine dienende und stabilisierende Rolle für die Realwirtschaft einnehmen. Die Finanzmärkte sollen sich nicht verselbstständigen. Unser deutsches Drei-Säulen-System aus Privatbanken, öffentlich-rechtlichen Banken und Genossenschaftsbanken hat sich bewährt. Wir befürworten eine strikte Regulierung des weltweiten Finanzmarkts, die gleichwohl den Unterschieden in unserem Bankensystem Rechnung trägt.

537

538 **7. Eine zukunftsfähige Arbeitswelt sichern**

539

540 Eine gut funktionierende Wirtschaft mit einem zukunftsfähigen Arbeitsmarkt in der EU ist Grundvoraussetzung für gute Einnahmen der Mitgliedstaaten. So können die Mitgliedstaaten ihren Sozialstaat mit sicherer Rente, gutem Gesundheits- und Pflegesystem und Hilfe für die Schwächsten finanzieren.

544

545 **Für eine moderne Arbeitswelt und ein sozial sicheres Europa.** Ein starker Arbeitsmarkt ist Voraussetzung für gute und viele Jobs. Wir stehen für ein soziales Europa, in dem die Menschen arbeiten, die Wirtschaft brummt und so die Mitgliedstaaten mit ihren Steuereinnahmen einen leistungsfähigen Sozialstaat finanzieren können. So helfen wir Menschen in Not. Viel Beschäftigung sorgt für starke soziale Sicherungssysteme. Die Tarifbindung wollen wir erhöhen. Eine europäische Arbeitslosenversicherung lehnen wir aber ab.

552 **Arbeitnehmerfreizügigkeit verbessern.** Wir wollen die Arbeitnehmermobilität in Europa verbessern und die sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Regelungen zur Entsendung (z.B. sogenannte A1-Bescheinigungen) von Arbeitnehmern schnell vereinfachen. Dienstreisen und grenzüberschreitendes Arbeiten wollen wir erleichtern. Das hilft besonders Menschen in Grenzregionen.

557 **Fachkräftemangel in Deutschland europäisch begegnen.** Wir wollen mehr Menschen in Arbeit bringen. Durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wollen wir es insbesondere Frauen ermöglichen, von Teilzeit auf Vollzeit zu wechseln. Wir wollen den Anteil von Frauen in der Wissenschaft, Forschung, Mathematik und im Ingenieurwesen erhöhen. Gleichzeitig müssen die Fähigkeiten junger Menschen aus ganz Europa zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in Deutschland gefördert und genutzt werden. Dafür

563 müssen insbesondere alle Hürden beseitigt werden, die es bei der Arbeitnehmerfreizü-
564 gigkeit noch gibt.

565 **Faire Arbeitsbedingungen schaffen, auch für Plattformarbeit.** Faire
566 Arbeitsbedingungen muss es auch für grenzüberschreitend Beschäftigte geben. Deshalb
567 fordern wir Mindeststandards für deren Unterkünfte. Wir wollen für die vielen Beschäf-
568 tigten auf digitalen Plattformen sicherstellen, dass die wichtigen Standards zum Arbeit-
569 nehmerschutz auch für sie gelten und eingehalten werden.

570 **Bildungs- und Ausbildungsmobilität stärken, um Jugendarbeitslosigkeit zu bekämp-**
571 **fen.** Die Mitgliedstaaten sollen Anerkennungsverfahren und Transparenzinstrumente
572 für die berufliche Bildung weiter vereinfachen.

573 **Europäischen Behindertenausweis einführen.** Wir begrüßen die beschlossene Einfüh-
574 rung des europäischen Behindertenausweises, der als zusätzliches Dokument das barri-
575 erefreie Reisen in der EU vereinfachen wird. Es braucht ein Informationsportal für barri-
576 erefreies Reisen. Wir unterstützen die EU darin, einzelstaatliche Maßnahmen für
577 Menschen mit Behinderung zu ergänzen.

578 **Europäischen Kultur- und Kreativsektor unterstützen.** Der Kultur- und Kreativsektor
579 ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und ein eigenständiger Berufszweig.
580 Als solchen wollen wir ihn bei der nachhaltigen und digitalen Transformation unterstüt-
581 zen und vor dem Missbrauch von Inhalten schützen. Daher setzen wir uns für den Schutz
582 des Urheberrechts insbesondere in der Musik-, Film- und Literaturbranche ein.

584 **III. Mit Sicherheit mehr Zusammenhalt in Europa**

585

586 Wir wollen ein Europa, das regional verwurzelt, national getragen und europäisch
587 legitimiert ist, und das für die Bürgerinnen und Bürger da ist. Zugleich treten wir für eine
588 EU ein, die besser funktioniert und sich auf das Wesentliche konzentriert.

589 Unser Ziel ist, die europäische Wertegemeinschaft und damit auch den Zusammenhalt
590 unter den Europäern zu stärken. Gerade in dieser schwierigen Zeit ist ein starkes Mitei-
591 nander unverzichtbar. Wir stehen zu einer europäischen Leitkultur, die von Menschen-
592 würde, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Toleranz und solidarischem Miteinander geprägt ist.
593 Gleichzeitig ist unser Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt auch zwischen den
594 Generationen zu fördern. Dabei setzen wir auf Ehe und Familie als Keimzelle unserer
595 Gesellschaft und würdigen die Lebensleistungen älterer Generationen.

596

597 **1. Für ein Europa, das junge Menschen begeistert**

598

599 Unser Europa steht für den „European Way of Life“. Junge Menschen sind die Zukunft
600 Europas. Daher wollen wir die Begegnung zwischen jungen Europäern fördern und wei-
601 ter intensivieren.
602

603 **Mobilität junger Menschen fördern.** Wir wollen den Jugendaustausch und die Freiwilli-
604 genprogramme in Europa stärken und die Mobilität junger Menschen etwa mit dem Aus-
605 bau von „DiscoverEU“ umfassender unterstützen.

606 **Austausch bei der Berufsausbildung stärken.** Unser Ziel ist, dass gerade mehr Auszu-
607 bildende an Austauschprogrammen mit anderen EU-Staaten teilnehmen. Dazu sind die
608 Beratungs- und Förderangebote in Deutschland zu erweitern und unter einem nationa-
609 len Dach zusammenzuführen.

610 **Junge Menschen fördern durch Erasmus+.** Wir setzen uns für die Erweiterung und
611 finanzielle Aufstockung des „Erasmus+“-Programms ein, das Studierenden, Auszubil-
612 denden und Schülern ermöglicht, einen Teil ihrer Ausbildung im europäischen Ausland
613 zu absolvieren.

614 **Zertifikate und Zeugnisse im Europäischen Bildungsraum anerkennen.** Wir wollen
615 Kriterien entwickeln, die eine Vergleichbarkeit der Bildungsabschlüsse in allen Berei-
616 chen (Schule, Hochschule sowie berufliche Bildung) gewährleisten – ohne bewährte
617 Strukturen zu untergraben.

618 **Presse- und Medienfreiheit schützen.** Es bedarf eines Rahmens, der den Entwicklun-
619 gen der modernen Medienwelt gerecht wird und Werberegeln dereguliert. Das Europäi-
620 sche Medienfreiheitsgesetz ist ein deutlicher Fortschritt für Pluralismus und bessere Be-
621 kämpfung von Desinformation. Gerade in Zeiten hybrider externer Bedrohungen müs-
622 sen wir auf EU-Ebene die Presse- und Medienfreiheit stärken.

623

624 **2. Handlungsfähigkeit der EU stärken**

625

626 Die EU muss handlungsfähiger werden – im Innern wie im Äußeren. Hierfür braucht es
627 Reformen der EU-Institutionen und ihrer Arbeitsweise. Nur so kann die EU Antworten
628 auf die Herausforderungen der Zukunft geben.

630 **Mehr Europa dort, wo Europa mehr kann.** Wir brauchen eine EU, die sich auf jene Auf-
631 gaben konzentriert, die auf europäischer Ebene besser als auf nationaler, regionaler und
632 kommunaler Ebene erfüllt werden können. Dies gilt vor allem bei innerer und äußerer
633 Sicherheit, Migration, Wirtschaft, Handel, Energie und Klimaschutz. Dabei soll auch das
634 Instrument der „verstärkten Zusammenarbeit“ im Sinne eines Europas der Pioniere
635 häufiger genutzt werden.

636 **Erweiterung und Reformen der EU müssen Hand in Hand gehen.** Wir wollen schneller
637 zu einer EU-Position in der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) kom-
638 men und deshalb hier künftig mit qualifizierter Mehrheit abstimmen. Damit sind die
639 grundsätzlichen Kräfteverhältnisse in der EU respektiert. Zudem gilt es, die EU-Kommis-
640 sion umzustrukturieren und zu verschlanken. Wir werden das Europäische Parlament
641 durch das eigene Initiativrecht und das Diskontinuitätsprinzip, nach dem alle nicht be-
642 schlossenen Entwürfe in einer neuen Wahlperiode erneut eingebracht werden müssen,
643 stärken. Wir unterstützen die Spitzenkandidatin der EVP, Dr. Ursula von der Leyen, für
644 die Wiederwahl als Kommissionspräsidentin 2024. Damit eine EU-Erweiterung über-
645 haupt möglich ist, muss sich die EU zunächst selbst reformieren. Wir wollen die notwen-
646 digen Maßnahmen ergreifen, um die EU fit für die Zukunft zu machen und weiterzuent-
647 wickeln.

648 **Wir stehen zum Subsidiaritätsprinzip, darauf muss sich die EU rückbesinnen.** Wir
649 wollen einen Kompetenzkatalog und einen Check für Institutionen, um gemeinsame
650 Hauptziele zu identifizieren. Dabei müssen aber auch die Kompetenzen berücksichtigt
651 werden, die den Mitgliedstaaten obliegen. Im Sinne der Subsidiarität lehnen wir eine
652 Vergrößerung des EU-Personalbestands ab. Wir müssen in den EU-Behörden ein stärker-
653 es Bewusstsein für die Realitäten vor Ort erzeugen.

654 **Rechtsstaatlichkeit verteidigen.** Das bereits bestehende Verfahren zum Schutz der
655 Grundwerte der EU im EU-Vertrag sowie der neue EU-Rechtsstaatsmechanismus bieten
656 die notwendigen Handlungsspielräume, um schwerwiegende Verletzungen der Grund-
657 werte durch einzelne Mitgliedstaaten zu sanktionieren. Diese müssen wir nutzen.

658 **Die Vielfalt der Regionen als Stärke Europas aufwerten.** Europas Stärke liegt in der
659 Vielfalt seiner Regionen, wo Menschen Heimat erleben. Deshalb wollen wir den Aus-
660 schuss der Regionen stärken. Zugleich ist unser Ziel, die verstärkte regionale Zusam-
661 menarbeit über Landesgrenzen hinweg auszubauen und zu fördern – auch durch die
662 Weiterentwicklung des europäischen Rechtsrahmens. Zur Regionalität gehört für uns

663 zudem, dass die Daseinsvorsorge, beispielsweise die Trinkwasserversorgung, in kommu-
664 naler Hand bleibt.

665

666 **3. EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik neu ausrichten**

667

668 Europa ist größer als die EU, aber die EU ist Europas Herz. Weil die EU durch immer
669 neue Krisen von außen herausgefordert wird, ist es wichtiger denn je, dass Europa zu-
670 sammenwächst. Der EU-Beitritt der sechs Westbalkan-Länder, der Ukraine und der
671 Republik Moldau liegt im sicherheits- und geopolitischen Interesse Deutschlands und
672 Europas. Vor einem Beitritt müssen alle Beitrittskriterien vollständig erfüllt sein.

673 **EU-Beitrittskandidaten eine konkrete Perspektive bieten.** Dafür schlagen wir
674 Zwischenstufen für Kandidatenländer hin zur Mitgliedschaft in der EU vor. Dies können
675 z.B. die Teilnahme an einzelnen EU-Programmen, der graduelle Zugang zum Binnen-
676 markt oder die Gewährung der vier Grundfreiheiten sein.

677 **Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich vertiefen.** Die Briten haben sich lei-
678 der für einen Weg außerhalb der EU entschieden. Es ist aber im großen gegenseitigen
679 strategischen Interesse, eng und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten – auch und gerade
680 in der Sicherheitspolitik. Die Zusammenarbeit muss stets dem langfristigen
681 europäischen Interesse dienen, das gilt z.B. für den Wiederbeitritt des Vereinigten König-
682 reichs zum Programm Erasmus+.

683 **Potenziale der Europäischen Politischen Gemeinschaft nutzen.** Mit diesem Format ist
684 ein neues Forum für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den EU-Ländern
685 und 17 weiteren europäischen Staaten entstanden, das den Zusammenhalt in ganz
686 Europa stärken kann. Doppelstrukturen mit der EU lehnen wir ab.

687 **Gute politische und wirtschaftliche Beziehungen zur Türkei pflegen.** Auch die Türkei
688 ist von strategischer Bedeutung für Europa. Wir bedauern, dass sie sich derzeit von der
689 Werteordnung der EU entfernt und damit der EU nicht beitreten kann.

690

691 ***CDU und CSU als Teil der Europäischen Volkspartei***

692

693 Als CDU und CSU sind wir Teil der großen christdemokratischen und christsozialen Fa-
694 milie in Europa: der Europäischen Volkspartei (EVP). Rund 50 Parteien aus den Mitglied-
695 staaten der Europäischen Union sind darin zusammengeschlossen, Dutzende weitere

696 aus europäischen Ländern außerhalb der EU kommen hinzu. Unser Anspruch ist es, wie-
697 der stärkste Fraktion im Europäischen Parlament zu werden. Gemeinsam kämpfen wir
698 für unseren European Way of Life und unsere gemeinsamen Überzeugungen:

699

700 **Unser European Way of Life: Gemeinsam stärker und sicherer!**

701 Europa ist unsere Heimat. Als EVP haben wir ein Europa aufgebaut, in dem die Würde,
702 Freiheit und Sicherheit des Menschen immer an erster Stelle stehen. Wir, als Europäer,
703 sind mehr als die Summe unserer nationalen Identitäten. Unsere Geschichte, unser Erbe,
704 unsere jüdisch-christlichen Wurzeln und unsere kulturelle Vielfalt definieren uns. "In
705 Vielfalt geeint" macht uns gemeinsam stark und ermöglicht Frieden und Wohlstand für
706 alle Europäerinnen und Europäer. Im Angesicht einer komplexen Welt träumen manche
707 davon, ein "Weltbürger" ohne Wurzeln zu sein. Andere wiederum wollen alle Türen
708 schließen und sich in nationalen Egoismus zurückziehen. Beides lehnen wir ab. Wir sind
709 stolz auf unsere Wurzeln und blicken optimistisch in die Zukunft. Wir wollen den Bürge-
710 rinnen und Bürgern nicht vorschreiben, woran sie zu glauben oder was sie zu fürchten ha-
711 ben. Stattdessen hören wir ihnen zu, respektieren sie und setzen uns für sie ein. Wir sind
712 Brückenbauer. Die EVP hat unsere Soziale Marktwirtschaft erfunden, die wirtschaftliche
713 Freiheit mit sozialer Verantwortung in Einklang bringt. Die EVP steht für eine starke De-
714 mokratie auf der Grundlage der Rechtsstaatlichkeit. In unserem Europa entscheiden die
715 Bürgerinnen und Bürger.

716 **Wir glauben an unseren European Way of Life.** Freiheit ist entscheidend, aber Freiheit
717 ohne Sicherheit gibt es nicht. Unsere Bürger erwarten ein Europa, in dem sie in allen Le-
718 bensbereichen sicher leben können. Sie wollen sichere Arbeitsplätze, die ein gutes Leben
719 garantieren und ein erfülltes Familienleben ermöglichen. Sie erwarten ein Europa, das
720 sich für ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie einsetzt.

721 **Wir stehen für ein starkes Europa,** das in Fragen der Demokratie, Rechtsstaatlichkeit
722 und Freiheit mit einer Stimme spricht. Ein Europa, das Autokraten selbstbewusst entge-
723 gentritt und denjenigen zur Seite steht, die für unsere freiheitliche Grundordnung kämp-
724 fen, so wie es die Ukrainerinnen und Ukrainer gegen Putins Aggression jeden Tag bei-
725 spielhaft leisten. Ein Europa, das seine Grenzen schützt und illegale Migration bekämpft.

726 **Wir stehen für ein wettbewerbsfähiges Europa,** das seine Wirtschaft ankurbelt und
727 qualitativ hochwertige Arbeitsplätze schafft, während es gleichzeitig eine gute wirtschaftli-
728 che Zukunft für alle ermöglicht. Wir stehen zur europäischen Führungsrolle beim Um-
729 welt- und Klimaschutz, nicht nur um unseren Planeten zu schützen, sondern auch um
730 wirtschaftlichen Wohlstand und Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Das werden wir mit

731 weniger Bürokratie und einer zukunftsorientierten Energieunion zusätzlich sicherstel-
732 len. Wir wollen, dass Europa die Zukunft gestaltet und anführt, indem es in modernste
733 Infrastruktur, Innovation und digitale Technologien investiert. Gleichzeitig stehen wir für ein
734 offenes Europa, das auch seine eigenen Interessen schützt. Wir wollen unseren Bürgerin-
735 nen und Bürgern und unseren Unternehmen Zugang zu den Weltmärkten verschaffen,
736 indem wir kluge, auf Gegenseitigkeit beruhende Handelsabkommen mit gleichgesinnten
737 Partnern abschließen.

738 **Wir stehen für ein bürgernahes Europa**, das Familien unterstützt, Chancen für alle
739 schafft und die Gleichstellung von Frauen und Männern und Solidarität zwischen den Ge-
740 nerationen fördert. Ein Europa, das die Schwächsten in unserer Gesellschaft schützt –
741 online und offline. Ein Europa, das sicherstellt, dass bei jeder technologischen Innovation
742 der Mensch im Mittelpunkt steht. Ein Europa, das „Brain Drain“ in „Brain Gain“ verwan-
743 delt. Ein Europa, das in die Gesundheitsforschung investiert, hohe Gesundheits- und Pfl-
744 gestandards garantiert und Krankheiten bekämpft.

745 **Wir stehen für ein demokratisches Europa**, in dem die Bürgerinnen und Bürger ent-
746 scheiden. Ein Europa, das seine Grundwerte innerhalb und außerhalb seiner Grenzen
747 hochhält. Ein Europa, das garantiert, dass alle Bürgerinnen und Bürger vor dem Gesetz
748 gleich sind. Ein Europa, das das Vertrauen all jener zurückgewinnt, die sich nicht gehört
749 oder zurückgelassen fühlen.

750

751 Europa hat alle Möglichkeiten, um seine eigene Zukunft bestens zu gestalten. So wie es die
752 EVP in den letzten Jahrzehnten getan hat, werden wir Europa auch jetzt zusammenhal-
753 ten, unseren European Way of Life auf der Grundlage von Freiheit, Pluralismus, Subsidia-
754 rität, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verteidigen und nachhaltiges wirt-
755 schaftliches Wachstum und Entwicklung fördern. Nur mit der EVP wird Europa gemein-
756 sam stärker und sicherer sein.